

# Persona 3 Crossover

## After the Years

Von fubukiuchiha

### Kapitel 43: Nützliche Antiquitäten

-Donnerstag 30. Juni 2016-

-Shadowwelt-

So schnell sie konnten stürmten Aiden und seine Freunde die Treppe im Dungeon von Yugi nach oben und so langsam ging ihnen die Puste aus, denn sie hatten bereits zwei heftige Kämpfe hinter sich. Ans Aufgeben dachte aber keiner der Gruppenmitglieder und so erreichten sie den fünften Stock des Dungeons, der sich allerdings von den restlichen Räumen unterschied. Während die vorangegangenen vier Räume zuerst vollkommen leer waren und erst beim Einsatz der einzelnen Steintafeln ihren Zweck offenbarten, war dieser Raum voller Türen und Treppen, die völlig wirr im Raum angeordnet waren und sogar an der Decke entlang führten.

Während der ganze Dungeon eher in gelbtönen gehalten war, bestand dieser Raum komplett aus grauem Stein. Neugierig ließen alle Persona-User den Blick schweifen, als sich vor ihnen eine schwarz-rote Wolke ausbreitete und der Shadow von Yugi auftauchte "Ihr habt es also bis hierher geschafft. Ich bin wirklich froh darüber." Aiden war der erste, der den Blick von dem skurrilen Raum abwenden konnte und sah den Shadow fragend an "Sag mal Muto, ist das hier auch ein Spiel?" Auf die Frage schüttelte der Shadow nur mit dem Kopf und deutete in den gesamten Raum "Nein, dies ist die letzte Station vor der Spitze und ich fürchte, dass dies das letzte Mal ist, dass wir uns in dieser Form sprechen."

Die Mädchen ließen enttäuscht den Kopf hängen, denn allen war klar, worauf der Shadow hinauswollte: der nächste Raum, der auf die Gruppe wartete war der, in dem Yugi sich aufhielt und dieser würde sich erst am nächsten Vollmond öffnen lassen "Ihr braucht nicht durch diesen Irrgarten zu gehen, denn ohne den Schlüssel werdet ihr immer wieder hier landen. Ich hoffe wir werden uns wiedersehen..." Die Gruppe nickte dem Jungen zu, der sich in einem weiteren schwarz-roten Nebel auflöste. Die Jungs schwiegen, während Haruka leise murmelte "Yugi-Kun... halt durch, wir kommen."

Aiden ließ noch einmal den Blick schweifen und er hatte so eine Vermutung was ihm passieren würde, wenn er weiter gehen sollte, weshalb er Sora einmal zunickte und dieser schien das ganze sofort verstanden zu haben. Noch einmal holte Aiden tief Luft

und schritt ein Stück tiefer in den Raum, als sofort ein stechender Schmerz seinen Kopf durchfuhr und der Junge das Bewusstsein verlor.

-?-

Aidens ganzer Kopf fühlte sich seltsam leer an, doch dann klarte er langsam auf. Als Aiden die Augen öffnete, fielen ihm sofort sehr viele verschiedene Gelbtöne ins Auge und eine vertraute Stimme drang in sein Ohr "Wie es scheint, hast du schon damit gerechnet wieder hierher zu kommen, kann das sein?" Langsam richtete der Braunhaarige sich wieder auf und atmete ein paar Mal tief durch, bevor er sich aufrichtete "Es war doch bisher immer so, oder Makoto-Senpai?" "Senpai? Ist ein wenig seltsam, so von dir angesprochen zu werden, aber wenn es dir gefällt." Aiden hob den Blick und begegnete den blauen Augen von Makoto, der wieder auf einer Mauer neben der großen Tür saß, die mit mehreren Dornenranken versiegelt war.

Eine Weile sahen sich die beiden Persona-User nur an, bevor der Blauhaarige das Wort ergriff "Du siehst um einiges Stärker aus, als bei unserer letzten Begegnung. Das freut mich, denn du scheinst das Ganze nicht auf die leichte Schulter zu nehmen." Aiden schloss die Augen und griff an das Pistolenholster, dass er in der Shadowwelt immer am Gürtel trug "Darf ich dich etwas fragen, Makoto-Senpai?" Der Angesprochene nickte nur und Aiden zog die Pistole hervor "Dieses Ding hier habe ich unter meinem Bett im Wohnheim gefunden und du hast dieselbe. Was genau ist das?" Auf dem Gesicht des Blauhaarigen erschien ein leichtes Grinsen, als er seine eigene Pistole zog "Wir nennen es 'Evoker'."

"'Evoker'? Wozu genau ist der gut? Ich meine, meine Freunde und ich können unsere Persona auch so beschwören, also was soll das?" Aiden hatte einen fragenden Blick aufgesetzt, als Makoto sich etwas bequemer hinsetzte "Die Sache sieht so aus, dass nicht jeder sein wahres Ich so leicht befreien kann, zumindest nicht so wie ihr. Der Evoker löst einen extremen Stress aus, mit dem die Persona freigesetzt wird, allerdings ist der Hauptgrund, dass du dir durch das Pistolendesign deiner eigenen Sterblichkeit bewusst wirst. Was du vielleicht bemerkt hast, ähnelt die Benutzung eines 'Evokers' einem Suizid." Aiden war durch diese offene Erklärung doch etwas überrascht und das sah man ihm vermutlich an, denn Makoto lachte laut auf "Du bist vermutlich keine direkte Antwort gewohnt, aber bei Igor wundert das einen nicht."

Bei dem Namen schreckte Aiden auf und machte einen Schritt nach vorne "Du kennst Igor? Woher?" "Sagen wir es so: ich war mal an deiner Stelle." Aiden verstand sofort, was damit gemeint war, doch dann kamen ihm noch zwei Frage in den Sinn "Du bist nicht zufällig Makoto Yuki, oder?" Auf die Erwähnung seines Nachnamens zog Makoto skeptisch eine Augenbraue hoch, doch dann nickte er zur Bestätigung, was Aiden zu seiner zweiten Frage brachte "Dann kannst du mir doch bestimmt sagen, was es mit dem Club 'S.E.E.S.' auf sich hat." Bevor Makoto eine Antwort geben konnte begann der Raum sich aufzulösen "Sorry, ich denke mal, das ist eine Frage für unser nächstes Treffen. Ich hoffe es kommt auch soweit." Enttäuscht sah Aiden zu seinem Gesprächspartner, bis der Raum vollkommen verschwunden war und ihm schwarz vor Augen wurde.

-Shadowwelt-

Allmählich kam Aiden wieder zu Bewusstsein, als er eine leise Stimme hörte "..den! Aiden, wach auf!" Vorsichtig öffnete der Junge die Augen und sah seine Freunde, die besorgt über ihn gebeugt waren. Sora stützte ihn, damit er wieder auf die Beine kam "Alles wieder in Ordnung?" "Ja, es geht," kurz strich sich Aiden ein paar Haare aus dem Gesicht und sah sich noch einmal in dem Raum um "Auch wenn es mir nicht gefällt, wir müssen für heute Schluss machen, denn ohne den Schlüssel können wir nichts machen." Ein einstimmiges Nicken der Gruppe war die Antwort, als Rei einen weiteren Schrein in der Ecke der Kammer entdeckte, der die Gruppe sofort nach draußen brachte und dann ging es wieder in Richtung Naganaki-Schrein.

-Samstag 02. Juli 2016-

Wie jeden Samstag kämpften sich die Schüler durch die letzten Minuten ihres Literaturunterrichts, wobei Mrs. Toriumi nicht im geringsten daran dachte, dieses Mal ein bisschen früher Schluss zu machen, denn immer wieder machten die Lehrer darauf aufmerksam, dass am Montag in acht Tagen die nächsten Prüfungen anfangen würden. Die frohe Botschaft, wie Aiden es insgeheim nannte, brachte mehrere Schüler in der Klasse aus der Fassung, wozu auch Sora und Naruko zählten. So sehr Aiden es auch versuchte, er konnte sich momentan nur auf den nächsten Montag konzentrieren, denn dann würde der nächste Vollmond am Himmel stehen.

Den kompletten gestrigen Nachmittag hatten die Schüler damit verbracht, das Puzzle weiter zu lösen und zur großen Freude des Braunhaarigen, war er mit Sora so weit gekommen, dass nur noch ein paar einzelne Teile zur Vollendung fehlten und diese würden sie heute oder morgen zusammensetzen können. Als endlich die Schulglocke ertönte, packten die Schüler ihre Sachen zusammen und verließen nach und nach das Klassenzimmer, wobei Aiden sich mehr Zeit ließ, als er es normalerweise tat. Naruko piffte fröhlich ein Liedchen und schloss ihre Schultasche "So, was machen wir jetzt?" Sora und Kairi kamen dazu, als Aiden sich erhob und seine Miene verriet, dass ihm irgendwas gegen den Strich ging.

"Ich weiß nicht, was ihr noch vorhabt, aber Kurosaki und ich haben eine Verabredung in der Mall und nein, Naruko, du kommst nicht mit." Sasuke hatte sich seine Tasche über die Schulter gehangen und gab Aiden mit einem Kopfnicken zu verstehen, dass sie gehen sollen, weshalb der Braunhaarige sich von seinen Freunden verabschiedete und mit dem Schülersprecher den Raum verließ und sich auf den Weg zur Mall machte "Ich bin wirklich gespannt, was deine Schwester jetzt schon wieder plant."

Kurz zuckten Sasukes Mundwinkel nach oben, doch dann wurde er wieder ernst "Du kannst dir sicher sein, dass es irgendwas dämliches ist. Aber mit ihr zu diskutieren ist so, als würdest du versuchen, Naruko mittels einer aus dem englischen, übers aramäische, ins japanische übersetzen Bedienungsanleitung die Funktionsweise eines Kernspintomographen per Scharade beizubringen." Einen Moment blieb Aiden irritiert stehen, bis Sasuke noch etwas hinzufügte "Das war eine Übertreibung, um es zu verdeutlichen." "Das ist dir gelungen..." stellte Aiden trocken fest und betrat mit Sasuke die Mall, wobei er als erstes die Boutique ins Visier nahm.

Mit einem skeptischen Blick sah Sasuke seinem Mitbewohner nach, bevor er ebenfalls

den Laden betrat "Was wollen wir denn hier? Warte mal, du arbeitest doch nicht etwa in einer Boutique, oder?" "Doch, ist eigentlich gar nicht so schlecht, wenn du von meinem Boss mal absiehst..." Kurz hob Sasuke eine Augenbraue an, als Asuka hinter dem nächsten Kleiderständer auftauchte "Aidilein, gut das du da bist. Zieh dich um, wir haben einiges zu tun." Mit einem leisen Seufzer ließ Aiden den Kopf hängen und kratzte sich im Nacken "Vermutlich darf ich ihre Arbeit wieder mitmachen." Als er zur Seite sah, musste er feststellen, dass Sasuke nicht mehr da war, doch fand er ihn schnell wieder. Sasuke hatte es sich neben den Umkleiden in einem Sessel gemütlich gemacht und las eine Zeitung "Frohes schaffen, Kurosaki."

Wütend knirschte Aiden mit den Zähnen und verschwand in der Umkleide, wo er sich schnell umzog und dann in den Verkaufsraum zurückkehrte "Da bin ich Senpai, was steht an?" "Erst mal die neue Ware in die Regale, dann sehen wir weiter." Asuka schritt elegant in Richtung der Kassen davon und Aiden war sich absolut sicher, dass dieser Tag äußerst anstrengend werden würde, doch ließ er sich nicht unterkriegen und hechtete von einem Regal zum nächsten, um die Waren zu sortieren und zu verstauen. Die ganze Zeit wurde Aiden dabei von Asuka und Sasuke beobachtet, doch störte ihn das nicht weiter. Gerade war Aiden dabei einige Kleider auf Bügel zu hängen, als er aus dem Augenwinkel Sayako entdeckte, die gerade in den Laden kam und ihn sofort entdeckte "Ah, du bist da. Wann hast du Feierabend?"

"Hoffentlich nicht allzu bald... setzt dich da hinten zu Sasuke, bis ich fertig bin." Mit einem zufriedenen Lächeln ging Sayako zu ihrem Bruder, der kurz von seiner Zeitung aufsaß und dann seelenruhig weiterlas "Ein 'Hallo' ist doch nicht zu viel verlangt, oder Onii-Chan?" "Hallo." Damit sah Sasuke wieder auf seine Zeitung, während Aiden sich weiter seiner Arbeit widmete, die nach einer gefühlten Ewigkeit zu Ende war. Wie er es geahnt hatte, bekam er auch die Arbeit von Asuka mit aufgeladen, jedoch machte sich das in seiner Bezahlung bemerkbar und das sah er definitiv als Vorteil an.

Kurz verschwand Aiden wieder in der Umkleide und ging dann zu den Uchiha-Geschwistern, die am Eingang auf ihn warteten "Da bin ich. Was willst du uns zeigen, Sayako?" Grinsend wandte sich die Schwarzhaarige zur Seite und winkte die beiden Jungs gebieterisch hinter sich her, was beide nur mit einem Augenrollen kommentierten. Kurz durchquerten sie die Mall und zu Aidens Überraschung blieben sie vor einem Antiquitätenladen stehen "Was wollen wir denn hier?" Sasuke verschränkte die Arme vor der Brust und warf seiner Schwester einen skeptischen Blick zu "Das ist das Ass, was du noch im Ärmel hast?" "Sei doch nicht immer so pessimistisch, Onii-Chan. Kommt rein."

Mit einem mehr als skeptischen Blick betraten die beiden Schüler den Laden und beide wurden von den ganzen Antiquitäten, die sich in dem Laden türmten, fast erschlagen. Alles in diesem Laden war in verschiedenen Gelbtönen gehalten und hinter dem Tresen stand eine Frau im weißen Kittel. Ihre Haut hatte einen etwas dunkleren Teint, ihr graues Haar war hinten zu einem Pferdeschwanz gebunden und sie trug eine dünn gerahmte Brille. Kurz musterte sie die Schüler nacheinander und blieb dann an Aiden hängen "Sieh an, ein weiterer Wild Card-Nutzer... ich habe mich schon gefragt, wann du hier auftauchen wirst."

Ziemlich verwirrt sahen sich die beiden Uchiha-Geschwister an, bevor sich Sayako zu

Wort meldete "Moment, sie haben das mit Aiden gewusst?" "Sagen wir es so: ich hatte Besuch von einer gewissen Blondine, die mich über ihren neuen Gast in Kenntnis gesetzt hat. Ich nehme an, du willst meine Fähigkeiten in Anspruch nehmen, nicht wahr?" Die Frau hatte den Blick nun fest auf Aiden gerichtet, was diesen etwas verunsicherte "Ihre... Fähigkeiten? Was genau meinen sie?" Sasuke zog fragend die Stirn in Falten, doch ging Sayako dazwischen "Ich bin durch Zufall über diesen Laden gestolpert und hier habe ich auch das Wort 'Persona' zum ersten Mal gehört." Aiden stand immer noch völlig verwirrt vor dem Tresen, als die Grauhaarige weitersprach "Mein Lieber, hast du jemals etwas von 'Nihil Waffen' gehört?"

"'Nihil Waffen'? Nein, nicht das ich wüsste," gab Aiden nachdenklich zurück, was die Ladenbesitzerin schmunzeln ließ "Man muss auch darauf hingewiesen werden, sonst weiß man nicht wann man eine solche Waffe in den Händen hält. Die speziellen Waffen erscheinen, wenn ein besonderer goldener Shadow stirbt. In ihrer normalen Form sind diese Waffen eigentlich nicht für den Kampf gedacht, aber ich habe die Möglichkeit das zu ändern." Sasuke und Sayako sahen sich kurz an, doch wusste keiner von beiden, was er zu diesem Thema sagen sollte, doch kam Aiden in diesem Moment ein Geistesblitz "Moment, ich habe so eine Waffe... oder besser hatte. Sie ist zerbrochen, als ich sie im Kampf benutzt habe. Wie genau können sie diese Waffen brauchbar machen?"

Aiden konnte nicht verbergen, dass seine Neugier geweckt war, weshalb er sich so dicht es ging vor den Tresen stellte, als die Verkäuferin zu lachen begann "Du hast die Fähigkeit mehrere Persona zu beherrschen und ich kann diese Persona in eine 'Nihil Waffe' transferieren. Dadurch geht die Kraft der Persona auf die Waffe über. Interessant, nicht wahr?" Sayako verstand nicht wirklich, was die Verkäuferin da erzählte, doch Sasuke machte einen Schritt nach vorne "Sie haben eben diesen seltsamen Begriff benutzt, 'Wild Card'. Ist das Aidens Fähigkeit, mehrere Persona zu beschwören?" Die Ladenbesitzerin lächelte nun den Schwarzhaarigen an und begann etwas unter der Theke zu suchen "Richtig, diese besondere Fähigkeit wird 'Wild Card' genannt. Bisher gab es nur wenige, die diese Kraft hatten."

"Moment, soll das heißen, es gibt noch mehr Leute wie Aiden, meinen Bruder und ihre Freunde?" Neugierig trat Sayako näher an den Tresen, denn sie sah nun die Möglichkeit etwas mehr über die Sache zu erfahren, was von der Besitzerin beantwortet wurde "Du meinst noch andere Persona-User? Ja, es gibt mehrere, wie viele kann ich nicht sagen. Der letzte, den ich gesehen habe, war vor fast sieben Jahren hier." "Sieben Jahre?" kam es gleichzeitig von den Uchiha-Zwillingen, doch wurden sie jetzt ignoriert, denn die Ladenbesitzerin wandte sich wieder Aiden zu, als sie ein komplett goldenes Schwert hervorholte und es auf die Theke legte "Das ist eine 'Nihil Waffe'. Wenn du es wünschst, kann ich eine deiner Persona mit ihr verbinden und damit ihre volle Kraft freisetzen. Bedenke aber, dass du die Persona dabei verlierst und je stärker die Persona ist, die du mir gibst, desto mächtiger wird die Waffe."

Aiden verschränkte nachdenklich die Arme vor der Brust und er musste zugeben, dass diese Frau eine für ihn wirklich nützliche Fähigkeit hatte, weshalb er sich kurz auf seine gesammelten Persona konzentrierte. Erstaunt sah Sayako, wie ein leuchtender Kreis aus Karten um Aiden erschien "Wow, was ist das denn?" "Das sind seine Persona.

Die Sache mit den Waffen klingt aber nicht schlecht." In Gedanken malte Sasuke sich gerade die Vorstellung von einem neuen Paar Handschuhe aus, als Aiden eine Persona hervorzog, die an eine große Statue mit einem Kabuto auf dem Kopf erinnerte "Das hier ist 'Oumitsunu', glauben sie, dass das eine gute Waffe wird?" Die Verkäuferin nahm die Karte von Aiden entgegen und lächelte zufrieden "Oh ja, das wird ein äußerst mächtiges Schwert. Wenn ihr dann bitte gehen würdet, dann würde ich mit der Arbeit beginnen."

Sasuke zuckte bloß mit den Schultern und schob seine Schwester aus dem Laden, wobei diese lautstark protestierte, doch ließ sich der Schwarzhaarige davon nicht stören. Aiden verneigte sich zum Dank noch einmal und wandte sich schon zum gehen, als ihm noch eine Frage in den Sinn kam "Dürfte ich sie noch etwas fragen?" "Bitte, was willst du wissen?" Kurz überlegte Aiden wie er diese Frage formulieren sollte, doch dann wählte er die einfache Variante "Sie haben eben gesagt, dass vor sieben Jahren ein andere Persona-User mit der Wild Card hier war. Können sie mir sagen, wie der hieß?" Die Frau rückte sich ihre Brille zurecht und lächelte kurz "Makoto Yuki." Bei dem Namen blieb Aiden abrupt stehen, denn er war sich absolut sicher, dass der Makoto Yuki, der ihm in der Shadowwelt begegnet war, derselbe Makoto war, der vor sieben Jahren in diesen Laden gekommen war. Die Sache würde er definitiv beim nächsten Treffen mit dem Blauhaarigen ansprechen.

Gerade als er die Tür erreichte fiel ihm noch etwas ein "Äh, wie lange brauchen sie für das Schwert?" "Morgen ist es fertig."

Mit einer letzten Verneigung verließ Aiden den Laden, wo Sasuke und Sayako auf ihn warteten und sofort war die Schwarzhaarige wieder beim Thema "Also, da war mein Plan doch äußerst hilfreich, oder?" Sasuke knirschte mit den Zähnen, denn er konnte die Sache nicht abstreiten, aber wollte seiner Schwester auch nicht zustimmen "Hm." "Kannst du ein Mal etwas nettes sagen, Onii-Chan? Was ist mit dir Aiden?" Der Braunhaarige kratzt sich an der Wange und musste zugeben, dass dieser Laden ihnen eine große Hilfe sein könnte, aber er wollte Sayako auch nicht zustimmen.

Als keiner der beiden Jungs eine Antwort gab, warf das Mädchen die Hände in die Luft "Euch beiden kann man es auch nie recht machen, oder? Aber so leicht gebe ich nicht auf, macht euch auf etwas gefasst." Vor der Mall stieß Aiden Sasuke mit dem Ellenbogen an "Ich fürchte, wenn wir sie nicht helfen lassen, wird sie uns langsam und qualvoll auf die Nerven gehen. Sie wird ja nicht mit rüber gehen." "Ja, ich denke es würde uns viel Stress und Ärger ersparen, wenn wir ihr einfach geben was sie will, auch wenn es das erste Mal wäre, dass ich das tue." Sasuke verschränkte die Arme vor der Brust und war mit seinen eigenen Worten alles andere als zufrieden, doch er hatte keine Wahl, weshalb er seine Schwester wieder zu sich rief.

Mit einem triumphalen Lächeln stand Sayako vor den beiden Jungs, die sich zusammen mit der Schwarzhaarigen auf den Weg zum Haus der Uchihis machten. Vor dem Haus fuhr sich Sasuke durch die Haare und sah kurz zu Sayako "Wir haben nachgedacht und sind zu dem Schluss gekommen, dass du uns in einem kleinen Maß helfen kannst, aber du wirst dich definitiv von der Shadowwelt fern halten." "Geht klar," Sayako grinste noch breiter, weshalb Sasuke sich von ihr verabschiedete und sich wieder auf den Weg machte. Aiden kratzte sich am Hinterkopf und dachte einen Moment nach, bis ihm etwas einfiel "Hey, Sayako. Weißt du noch, was du damals bei dem Abendessen zu mir gesagt hast?" Kurz musste das Mädchen überlegen, denn sie

hatte viel an dem Abend gesagt "Was meinst du? Die Sache, dass ich euch so oder so helfen werde?"

Auf das Grinsen seiner Gesprächspartnerin konnte Aiden nur Seufzen "Nein, ich meinte das, dass du wieder von vorne anfangen willst, da du mir ja einige schlimme Dinge angetan hast." "Ach ja, da war was. Du sagtest doch bereits, dass du das nicht willst." Etwas verlegen sah Sayako zu Boden, doch Aiden steckte die Hände in die Hosentasche und sprach weiter "Da du uns ja jetzt hilfst, kann ich deinem Vorschlag gerne Nachkommen." Nun war die Schwarzhaarige ziemlich überrascht, doch dann grinste sie wieder "Deshalb mag ich dich so, Aiden-Kun. Du bist so ein richtig netter Kerl." "Du hilfst uns zwar jetzt, aber bis wir soweit sind, dass ich dich mag, dauert es noch lange. Sehr lange."

Kurz tippte sich das Mädchen ans Kinn, während sie überlegte, doch dann machte sie einen Schritt auf Aiden zu und ließ ihren Finger vor Aidens Gesicht herum kreisen "Verstehe, du wirst mich mögen. Mich mögen." Das letzte Wort zog sie extrem in die Länge, als sie die Hand wegnahm und den Jungen betrachtete "Immer noch nicht?" Die Antwort war ein Kopfschütteln, was das Mädchen nur mit einem Schulterzucken hinnahm "Von mir aus, ich habe Zeit. Wir sehen uns, Aiden-Kun." Provokant mit den Hüften wackelnd ging Sayako in Richtung ihres Hauses, als in Aidens Kopf eine leise Stimme ertönte "*Ich bin du... du bist ich...*"

Kurz entglitten Aiden die Gesichtszüge, doch dann begann er leise zu knurren und stapfte hinter Sasuke her "Jetzt mal ernsthaft, wenn das die Leute sind, mit denen ich durch mein Schicksal verbunden bin, dann kann mein Schicksal mich mal kreuzweise." Als er am Naganaki Schrein vorbeikam fiel sein Blick auf den Baum und ihm kam Yugi in den Sinn "Halt durch, Muto. Wir kommen um dich zu retten." Mit einem letzten Blick in Richtung Schrein lief Aiden zum Wohnheim, wo er sich wieder an das Puzzle setzte, damit er es bis zum Vollmond endlich fertigstellen könnte.